



Im Kunstmuseum gab es bei der Veranstaltung „Be part of the Art“ auch zwei Werke von regionalen Künstlern – Brigitte Wagner und Holger Much – zu gewinnen.

FOTOS: SHERERAZADE SOUDANI

Polizeichef Lehmann wechselt ins Ministerium

Von Hannah Irion

ALBSTADT - Stabwechsel bei der Albstädter Polizei: Als Nachfolger von Thomas Krebs übernahm Markus Lehmann 2018 die Leitung des Albstädter Polizeireviers. Nun hat er sich beruflich umorientiert und kehrt ins baden-württembergische Innenministerium zurück.

Der bisherige Revierleiter wechselte überraschend zum 1. Oktober ins baden-württembergische Landespolizeipräsidium des Innenministeriums und übergab die Leitung des Albstädter Reviers zunächst kommissarisch an den ersten Polizeihauptkommissar Kurt Schwalb. Dies bestätigte ein Pressesprecher des Polizeipräsidiums Reutlingen auf ZAK-Anfrage.

Dabei trat Markus Lehmann selbst erst im Oktober 2018 die Nachfolge des vorherigen Revierleiters Thomas Krebs an. Im Rahmen seiner Amtseinführung sprach er von Albstadt als seiner „beruflichen Heimat“, bezeichnete



seine neue Arbeit als „Wunsch-

stelle“. Die ihm bevorstehende Aufgabe als Albstädter Polizeichef sei „fordernd, aber auch vielseitig“, weshalb er sich sehr darauf freue, erklärte er damals.

Umso verwunderlicher mag es erscheinen, dass er seine „berufliche Heimat“ nun doch wieder verlassen hat. Auf Nachfrage beim Innenministerium erklärte deren Pressesprecher gegenüber dem ZAK lediglich: „Er hat sich ganz normal auf die Stelle beworben und den Zuschlag bekommen.“ Die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs mit Markus Lehmann war nicht gegeben.

2001 hatte der ehemalige Leiter des Albstädter Polizeireviers in Böblingen seine Ausbildung begonnen. Darauf folgten ein Studium in Villingen-Schwenningen, berufliche Stationen unter anderem in Rottweil, Horb sowie Freudenstadt und ein Master an der Deutschen Hochschule für Polizei in Münster. Zudem wurde Lehmann zum Polizeirat ernannt.

Aber auch seine jetzige Tätigkeit dürfte dem 41-Jährigen nicht völlig fremd sein. Bereits vor seiner Zeit als Albstädter Revierleiter arbeitete er schon einmal für das baden-württembergische Innenministerium.

Neues Format kommt an – Auktion im Albstädter Kunstmuseum wird zum vollen Erfolg

Rund 130 Besucherinnen und Besucher verfolgen gespannt die Versteigerungsaktion

Von Shererazade Soudani

EBINGEN - Die Freunde Kunstmuseum Albstadt veranstalteten eine Kunstauktion mit anschließender Verlosung. Die Auktionserlöse sollen dem Museum für Bildungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Gedämpftes Licht und leise Klänge begrüßten die Besucher der Kunstauktion ab 18.30 Uhr im Albstädter Kunstmuseum zur diesjährigen Herbstveranstaltung. Das Thema des Abends „Be part of the art“

ließ in der Umsetzung keinen Platz für offene Wünsche. Musikalisch untermalt wurde der Abend von DJ Jeff, Britta Medeiros (Gesang) und Berti Kiolbassa (Klavier) mit Live-Soul und Jazzklängen.

Man habe sich das Ziel gesetzt, den Gästen einen unvergesslichen Abend zu bereiten und diese nachhaltig für das Kunstmuseum zu begeistern, so der Ankündigungstext für die Veranstaltung. Mit „Be part of the art“ ist dem Verein ein der-

artiges Event gelungen, welches sicherlich auch in den kommenden Jahren heiß gefragt sein wird. So haben viele Besucher wohl das Kunstmuseum noch nie erlebt.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Gäste von Museumsdirektor Dr. Kai Hohenfeld sowie dem Vorsitzenden der Freunde des Kunstmuseums, Benjamin Wurm, begrüßt. Man habe viel Vorbereitung und Engagement in die Vorbereitung der Veranstaltung gesteckt, so Wurm.

Dies schien sich ausgezahlt zu haben, denn mit 130 Besuchern füllten sich die Räumlichkeiten der Kulturstätte bis zu Beginn der Auktion, welche das Highlight des Abends darstellte, immer weiter.

„Kunst ist wie Schokolade – man kann nie genug davon Zuhause haben“, betonte Dr. Anja Hoppe, stellvertretende Vorsitzende der Kunstfreunde Albstadt, vor Beginn der Auktion. Im Zuge dieser Auktion wurden sieben Kunstwerke, welche dem Museum zuvor von Privatpersonen, Künstlern und der Galerie Wohlhüter aus Leibertingen-Tahlheim gestiftet worden wa-



Live-Musik gab es im Zuge der Kunstauktion natürlich auch.

ren, versteigert. Bis hin zu Summen von 2500 Euro wurden für die Kunstwerke schlussendlich geboten – „Alles für einen guten Zweck natürlich“, erinnerte Hoppe stetig. Mehr als 6000 Euro kamen so durch die Auktion für Bildung und Vermittlung im Kunstmuseum zusammen.

Aber auch diejenigen, die sich beim Bieten eher zurückgehalten hatten, bekamen bei der anschließenden Verlosung noch die Chance, zwei Kunstwerke

von regionalen Künstlern zu gewinnen. Jede Eintrittskarte diente als Los und ermöglichte so allen Besuchern, mit ein bisschen Glück ein Unikat für die eigene Sammlung mit nach Hause nehmen zu können. Zu gewinnen gab es zum einen „Die Welle“, eine Farbradiierung von Brigitte Wagner aus dem Jahr 2012, und zum anderen Holger Muchs „Nachtgrab“, welcher den Siebdruck eigens für diese Veranstaltung kreiert hatte.



Gute Laune herrschte bei den Gästen im Kunstmuseum.

Notizen

Geburtstagsfeier im Treffpunkt AWO

EBINGEN - Die Arbeiterwohlfahrt lädt am Donnerstag, 26. Oktober, in den „Treffpunkt AWO“ in der Klarastraße 30 ein. Mit Gesang, Musik und Unterhaltung wird der „Geburtstag des Monats“ gefeiert. Beginn ist um 15 Uhr.

Pflegeaktion ist Thema beim NABU-Stammtisch

EBINGEN - Die NABU-Gruppe Albstadt trifft sich heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr im Kräuterkasten. Auf dem Programm steht eine Rückschau. Zudem gibt es Informationen zur bevorstehenden Unterstützung bei der Dobelwiesenerpflege in Laufen. Um Anmeldung wird gebeten: Telefon 07431 72270.

Kurz berichtet

Senioren des Städtischen Orchesters Albstadt

treffen sich heute, Mittwoch, um 17 Uhr im Café Frühholz.

Sprache und Musik lassen gemeinsam Bilder entstehen

Man kennt Claudia Michelsen aus Film und Fernsehen – Im Gespräch mit der Schauspielerin, die am Sonntag in Ebingen auftritt

EBINGEN - Claudia Michelsen kommt nach Albstadt: Die musikalische Lesung mit der Schauspielerin und Stefan Weinzierl beginnt am Sonntag, 29. Oktober, um 18 Uhr in der Ebingener Festhalle. Claudia Michelsen und Stefan Weinzierl wollen Momo Geschichte mit Sprache und Musik neu zum Leben erwecken. Das Ergebnis ist eine Liebeserklärung an Michael Endes Werk und eine leidenschaftliche Aufforderung zum Zuhören. Wir haben der Polizeiruf-Kommissarin, die bei der Konzertlesung auf ganz anderen Pfaden wandelt, vorab ein paar Fragen gestellt:

Neben dem kulturellen Angebot steht Albstadt für seine vielfältige Natur und zeichnet sich durch seine Premium-Wanderwege aus. Waren Sie schon einmal auf der Alb oder vielleicht sogar schon einmal in Albstadt?

Nein, leider nicht. Es ist das erste Mal für mich in Albstadt.

Was sind Ihre nächsten Pläne als Schauspielerin? Wird man Sie weiterhin als Kommissarin Brasch im Polizeiruf 110 sehen und welche anderen Projekte stehen an (über die Sie sprechen dürfen)?

Ich werde dieses Jahr noch einen Polizeiruf drehen und für nächstes Jahr steht eine neue Staffel Kudamm an und ein weiterer Polizeiruf. Das ist auf jeden Fall das, worüber ich derzeit reden darf.

Sie haben schon sehr viele unterschiedliche Rollen gespielt. Was ist Ihr liebstes Genre beziehungsweise Ihre liebste Rolle?

Ich habe kein bevorzugtes Genre. Gern bleibe ich in Bewegung in jede Richtung.

Man kennt Sie als erfolgreiche Schauspielerin aus Film und Fernsehen. Was macht eine Konzertlesung für Sie so besonders?



Claudia Michelsen tritt am Sonntag in Ebingen auf.

FOTO: MATHIAS BOTHOR

Das Besondere ist natürlich die fantastische Musik von Stefan Weinzierl. Wenn Sprache und Musik gemeinsam Bilder entste-

hen lassen können, ist das herrlich. Die Sprache wird getragen von der Musik und umgekehrt. Ein Sich-gegenseitig-Beflügeln

entsteht hier bei Momo. Eine wunderbare Reise in die Welt des Michael Ende.

Der Roman von Michael Ende feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Was fasziniert Sie an der Geschichte des kleinen Mädchens und ihrer Schildkröte?

Ich kannte natürlich den Roman und hatte diesen vor langer Zeit gelesen, auch den Film hatte ich gesehen. Es war mir aber nicht bewusst, wie modern, wie zeitgemäß und wie wichtig genau diese Geschichte im Moment ist.

Was erwartet die Besucher am 29. Oktober bei der musikalischen Lesung „Momo“ in der Festhalle in Ebingen?

Ein großartiger Abend, der zum Innehalten und Nachdenken über einen selbst anregt und auch provoziert. Ein Abend über Zeit und die alltäglichen großen und kleinen Dinge des Lebens, die wir Tag für Tag selbst bestimmen dürfen.